

Stiftung | 16.05.2019 - 13:00

Trump und Orbán: Affront gegen die liberale EU



Wenige Tage vor der Europawahl empfing jüngst der amerikanische Präsident Donald Trump in Washington D. C. den ungarischen Nationalisten Viktor Orbán. Und er tat es mit populistischer Herzlichkeit: Sie seien "Zwillingsbrüder", so soll er formuliert haben. Ein klarer Affront gegen die liberale EU, ausgerechnet wenige Tage vor der Wahl des Europäischen Parlaments. Der Affront verlangt eine Antwort. Unser Vorstandsvorsitzender Professor Paqué erläutert, [warum und wie](#). [1]

"Alles, was schlecht ist für die EU, ist gut für Amerika." – Trump versucht, die EU vor der [#Europawahl2019](#) [2] zu spalten, meint [@KH_Paque](#) [3] und fordert eine starke Reaktion von der kommenden EU-Kommission. <https://t.co/Jj7rIAG0xr> [4]

— Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit (@FNFreiheit) [16. Mai 2019](#) [5]

[Er rät der EU](#): [1] Ganz sachlich bleiben, so wie beim Brexit. Und mit Orbán so verfahren, wie man es ohnehin vorhat: immer wieder Medien- und Wissenschaftsfreiheit anmahnen, Rechtsstaat einfordern und nicht abweichen von den demokratischen Prinzipien, die Europa ausmachen und es übrigens - hoffentlich untrennbar - mit den Vereinigten Staaten verbinden. Man wird sehen, ob Orbán sein Land dann weiter aus diesem europäischen Wertesystem herausführt. Für die EU steht nicht weniger auf dem Spiel als ihre Glaubwürdigkeit.

Links

[1] <https://www.freiheit.org/trump-und-orban> [2]

https://twitter.com/hashtag/Europawahl2019?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw [3]

https://twitter.com/KH_Paque?ref_src=twsrc%5Etfw [4] <https://t.co/Jj7rIAG0xr> [5]

https://twitter.com/FNFreiheit/status/1128959537535438848?ref_src=twsrc%5Etfw